

## Kapitel 7

---

Ruth erfährt die Folgen des Gerüchts beim Einkaufen  
Vater und Gerd Märzenich unterstützen sie  
Gerd schwört immer die Wahrheit zu sagen  
Mutter Märzenich begegnet Ruth feindlich

Die Frauen aus der Umgebung ziehen Im Laden Schyffers über die Waldhoffs her. Dann betritt Ruth Waldhoff den Laden, um Brot abzuholen. Dabei wird sie von den Frauen geschnitten. Anschließend geht Ruth zu Vater Märzenich, der schon Monate ans Bett gebunden ist, da er eine Lähmung in den Beinen hat. Ruth redet mit Vater Märzenich über den Mord. Gerd will von seinem Vater Hilfe bei einem geschäftlichen Problem In seiner Kupferschmiede. Ruths Vorschlag zeigt sie als tüchtige Geschäftsfrau und ideale Ergänzung zu dem Handwerker Gerd. Der Vater verlangt, dass Gerd Ihm verspricht Immer die Wahrheit In Sachen Kindesmord zu sagen, ob man sie hören will oder nicht. Er sieht voraus, dass Gerds entlastendes Alibi für Ruth ihn in Schwierigkeiten bringen wird. Gerd und Ruth verlassen das Zimmer und verabreden sich für den nächsten Tag. In der Küche unterhält sich Gerd mit der Mutter über Ruth. Gerd nimmt Ruth In Schutz, da er In sie verliebt Ist. Die Mutter aber lehnt sie ab, weil sie eine Jüdin Ist. Gerd geht zornig in die Schmiede und lässt seine Wut an dem Werkzeug aus.